



(10) **DE 20 2015 102 246 U1** 2015.06.25

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2015 102 246.8**

(22) Anmeldetag: **04.05.2015**

(47) Eintragungstag: **15.05.2015**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **25.06.2015**

(51) Int Cl.: **A47B 13/02 (2006.01)**

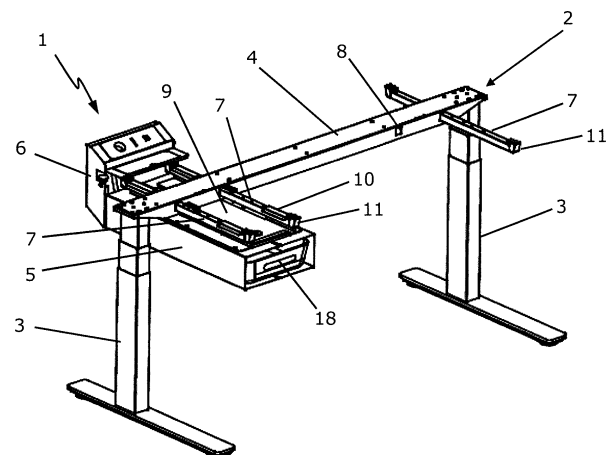
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
**Anton Schneider GmbH & Co KG, 79341
Kenzingen, DE**

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**Kohler Schmid Möbus Patentanwälte
Partnerschaftsgesellschaft mbB, 70565 Stuttgart,
DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Tischuntergestell für eine Tischplatte**

(57) Hauptanspruch: Tischuntergestell (1) für eine Tischplatte, mit einem Fußgestell (2), das mindestens zwei, insbesondere elektrisch höhenverstellbare, Tischfüße (3) und eine die beiden Tischfüße (3) miteinander verbindende, waagerechte Längszarge (4) aufweist, und mit mindestens zwei waagerechten Querträgern (7) zum Tragen der Tischplatte, wobei die Querträger (7) durch Aussparungen (8) der Längszarge (4) eingeschoben und darin verspannt sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Tischuntergestell für eine Tischplatte mit einem Fußgestell.

[0002] Es ist die Aufgabe der Erfindung, ein modular aufgebautes Tischuntergestell anzugeben.

[0003] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch ein Tischuntergestell für eine Tischplatte mit einem Fußgestell, das mindestens zwei, insbesondere elektrisch höhenverstellbare, Tischfüße und eine die beiden Tischfüße miteinander verbindende, waagerechte Längszarge aufweist, und mit mindestens zwei waagerechten Querträgern zum Tragen der Tischplatte, wobei die Querträger durch Aussparungen der Längszarge eingeschoben und darin verspannt sind.

[0004] Bei bevorzugten Ausführungsformen ist benachbart zu einem der beiden Querträgern ein weiterer waagerechter Querträger durch eine Aussparung der Längszarge eingeschoben und darin verspannt, wobei an diesen beiden Querträgern ein waagerechtes Halteblech eingehängt ist, an dem ein Container angehängt ist. Vorteilhaft weist das Halteblech oberseitig seitlich offene Haltetaschen auf, mit denen das Halteblech von der Seite her auf die Querträger aufgeschoben ist.

[0005] Vorzugsweise weist der Container oberseitig nach hinten offene Haltetaschen auf, mit denen der Container nach hinten auf das Halteblech aufgeschoben ist. Dabei kann das Halteblech durch Endstücke der Querträger gegen Aushängen gesichert sein, welche an die Querträger angeclipst sein können. Vorteilhaft ist der Container in seiner eingeschobenen Endposition mit dem Halteblech verrastet. Beispielsweise kann der Container oberseitig eine Federzunge mit einem Sicherungskopf aufweisen, der in der eingeschobenen Endposition des Containers in eine Aussparung des Halteblechs eingerastet ist.

[0006] Besonders bevorzugt ist der Container, insbesondere durch ein Trennblech, in einen vorderen Bereich und in einen hinteren Bereich, in dem stromführende Komponenten, insbesondere ein Mini-PC, untergebracht sind, abgetrennt. Vorzugsweise weist der Container an seiner Rückseite eine untere Kabeldurchführung für eine Kabelschleppkette und/oder eine obere Kabeldurchführung für eine Kabelzuführung einer elektrischen Tischhöhenverstellung auf.

[0007] Bei bevorzugten Ausführungsformen weist das Tischuntergestell eine hinten an der Tischplatte anklemmbare Box auf, die eine Weiterführung des Containers ist und um die Tischplatte herum reicht. Vorteilhaft kann die Box eine Klemmaussparung mit einem federbelasteten Klemmteller zum Festklemmen an der Tischplatte aufweisen. In der Box können stromführende Komponenten, insbesondere ein Mi-

ni-PC und Kabel, untergebracht sein, sowie auch eine Steckdose, Stecker und eine Kabeldurchführung vorgesehen sein.

[0008] Bevorzugt ist an den Querträgern ein parallel zum Längsträger verlaufender Kabelkanal angehängt. Weiter bevorzugt weisen die Querträger jeweils ein über die Tischplatte nach hinten ragendes Trägerende auf, an dem eine dritten Ebene oder Akustikelementen angebaut sind.

[0009] Weitere Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der Beschreibung, den Ansprüchen und der Zeichnung. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter aufgeführten Merkmale je für sich oder zu mehreren in beliebigen Kombinationen Verwendung finden. Die gezeigten und beschriebenen Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter für die Schilderung der Erfindung.

[0010] Es zeigen:

[0011] Fig. 1a–Fig. 1b eine erste Ausführungsform eines Tischuntergestells mit einem kleinen Hängecontainer und einer Box in einer perspektivischen Ansicht (Fig. 1a) und einer Draufsicht (Fig. 1b);

[0012] Fig. 2a–Fig. 2c den in Fig. 1 gezeigten Hängecontainer in einer perspektivischen Ansicht (Fig. 2a), einer Seitenansicht (Fig. 2b) und einer Frontansicht (Fig. 2c);

[0013] Fig. 3a–Fig. 3b die in Fig. 1 gezeigte Box in einer perspektivischen Ansicht (Fig. 3a) und einer Seitenansicht (Fig. 3b);

[0014] Fig. 4a–Fig. 4c eine zweite Ausführungsform eines Tischuntergestells mit einem großen Hängecontainer in einer Frontansicht (Fig. 4a), einer Draufsicht (Fig. 4b) und einer Seitenansicht (Fig. 4c); und

[0015] Fig. 5a–Fig. 5c den in Fig. 4 gezeigten Hängecontainer in einer perspektivischen Ansicht (Fig. 5a), einer Seitenansicht (Fig. 5b) und einer Frontansicht (Fig. 5c).

[0016] In der folgenden Figurenbeschreibung werden für gleiche bzw. funktionsgleiche Bauteile identische Bezugszeichen verwendet.

[0017] Das in Fig. 1 gezeigte Tischuntergestell 1 umfasst ein C-förmiges Fußgestell 2 mit zwei elektrisch höhenverstellbaren Teleskopfüßen 3 und einer Längszarge 4, einen angehängten Container 5 und eine hinten an der nicht gezeigten Tischplatte angeklebte Box 6, die eine Weiterführung des Containers 5 ist und um die Tischplatte herum reicht. Die Längszarge 4 ist mit den beiden Teleskopfüßen 3

zu einer festen Einheit verbunden. Zum Tragen der Tischplatte weist die Längszarge **4** zwei äußere waagerechte Querträger **7** auf, die durch Aussparungen **8** der Längszarge **4** eingeschoben und darin z. B. durch eine Schraube (nicht gezeigt) verspannt sind. Die Querträger **7** verlaufen im rechten Winkel zur Längszarge **4**. Zum Anhängen des Containers **5** wird ein weiterer waagerechter, innerer Querträger **7** im Abstand von 200 mm zum rechten oder, wie hier gezeigt, zum linken äußeren Querträger **7** eingeschoben und in der Längszarge **4** verspannt, z. B. durch eine Schraube. Dazu ist es nicht notwendig, die Tischplatte zu entfernen.

[0018] Auf den zwei linken Querträgern **7** wird ein waagerechtes Halteblech **9** mit seitlichen offenen Hängelaschen **10** von der Seite her eingehängt. Das Halteblech **9** wird durch Endstücke **11** des Querträgers **7** gegen Aushängen gesichert. Die Endstücke **11** werden an den Querträgern **7** angeclipst und dienen gleichzeitig zur Befestigung der Tischplatte mit den Querträgern **7**. An das Halteblech **9** können Container **5** verschiedener Ausführung angehängt werden.

[0019] Wie in **Fig. 2** gezeigt, weist der Container **5** auf seiner Oberseite zwei nach hinten offene Halte- laschen **12** auf, mit denen der Container **5** von vorne auf das Halteblech **9** aufgeschoben wird. Dabei wird eine in der Containeroberseite ausgebildete Feder- zunge **13** samt Sicherungskopf **14** nach unten elas- tisch weggedrückt, der dann in der eingeschobenen Endposition in eine vorgesehene Aussparung **15** des Halteblechs **9** (**Fig. 1b**) einrastet, um den Container **5** gegen Aushängen zu sichern. Wie in **Fig. 2b** ge- zeigt, ist der Container **5** durch ein Trennblech **16** in einen vorderen Bereich **17a**, in dem Platz für einen Schub **18** (**Fig. 1a**) vorgesehen ist, und in einen hinte- ren Bereich **17b** abgetrennt, in dem Kabel und Steck- dose untergebracht werden. Im hinteren Bereich **17b** befindet sich auch eine schlitzförmige Kabeldurch- führung **19** (nach unten zu einer nicht gezeigten Ka- belschleppkette und nach oben für die Kabelzufüh- rung der elektrischen Tischhöhenverstellung). Die an der Containerunterseite bei **20** eingehängte Kabel- schleppkette geht nur vom Boden bis zur Unterseite des Containers **5** und ist dadurch kürzer und kosten- günstiger als bisherige Kabelschleppketten, die vom Boden bis zur Tischplatte gehen.

[0020] Wie in **Fig. 3** gezeigt, weist die Box **6** eine Klemmaussparung **21** mit einer Stellschraube **22** mit Spannteller zum Festklemmen an der Tischplatte auf. Am Boxgehäuse ist jeweils links und rechts eine Niet- mutter vernietet, in die die Stellschraube **22** einge- dreht ist. Die Stellschraube **22** hat an der dem Spann- teller gegenüberliegenden Seite ein Innensechskant. Mit einem Sechskantschlüssel kann man von unten die Stellschraube **22** drehen und so die Verspannung mit der Tischplatte bewirken. Im hinteren Bereich sind ein Mini-Computer **23** und Kabel sowie Stecker ver-

schiedener Funktionen untergebracht. Oben befin- den sich im hinteren Boxbereich beispielsweise eine Steckdose **24**, USB Stecker **25** und RJ45 Stecker **26** sowie oberhalb der Tischplatte eine Handyablage **27** zum Laden des Handys und auch eine Kabeldurch- führung **28** zum Beispiel für ein Bildschirmkabel, wo- bei das Kabel durch eine schlitzförmige Aussparung in der Handyablage **27** nach unten geführt und dort nach links oder rechts austritt. Somit sind die gesam- te Stromversorgung und Rechentechnik im Container **5** und in der Box **6** untergebracht und kein Kabelka- nal, keine weitere PC Befestigungen und keine Ka- beldurchbrüche in der Tischplatte notwendig.

[0021] Vom Tischuntergestell der **Fig. 1** unterschei- det sich das in **Fig. 4** gezeigte Tischuntergestell **1** durch einen größeren Container **5** (**Fig. 5**) und da- durch, dass keine Box vorhanden ist. Wie in **Fig. 5b** gezeigt, ist der Container **5** durch ein Trennblech **16** in einen vorderen Bereich **17a**, in dem Platz für zwei Schübe **18** (hier ein Flachschieb und ein Schub für Hängemappen) vorgesehen ist, und in einen hinte- ren Bereich **17b** abgetrennt, in dem Kabel, Steck- dose und Mini-PC **23** untergebracht sind. Die Kabel- zuführung erfolgt über die schlitzförmige Kabeldurch- führung **19** unten am Container **5**, führt durch den Container **5** hindurch und wird oben über die schlitz- förmige Kabeldurchführung **19** in Richtung Tischplat- te ausgeleitet. Oberhalb des Containers **5** kann die Tischplatte einen Kabeldurchlass aufweisen, in dem eine Steckdose und Stecker verschiedener Funktio- nen enthalten sind. Wie bei dem Tischuntergestell der **Fig. 1** sind auch hier die Stromversorgung und die Rechentechnik im Container **5** untergebracht und da- durch kein Kabelkanal und keine PC-Befestigung not- wendig. Auch hier geht die Kabelschleppkette nur bis zum Container **5** und kann dadurch kürzer sein.

[0022] An den Querträgern **7** sind weiterhin Einhän- gemöglichkeiten für einen parallel zum Längsträger **4** verlaufenden Kabelkanal (nicht gezeigt) vorgesehen, der z. B. als ein nach oben offenes Profil ausgebildet ist. Über ein nach hinten über die Tischplatte ragen- des, längeres Trägerendstück ist weiterhin der Anbau einer dritten Ebene oder der Anbau von Akustikele- menten möglich.

Schutzansprüche

1. Tischuntergestell (**1**) für eine Tischplatte, mit einem Fußgestell (**2**), das mindestens zwei, insbe- sondere elektrisch höhenverstellbare, Tischfüße (**3**) und eine die beiden Tischfüße (**3**) miteinander ver- bindende, waagerechte Längszarge (**4**) aufweist, und mit mindestens zwei waagerechten Querträgern (**7**) zum Tragen der Tischplatte, wobei die Querträger (**7**) durch Aussparungen (**8**) der Längszarge (**4**) einge- schoben und darin verspannt sind.

2. Tischnuntergestell nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass benachbart zu einem der mindestens zwei Querträgern (7) ein weiterer waagerechter Querträger (7) durch eine Aussparung (8) der Längszarge (4) eingeschoben und darin verspannt ist und dass an diesen beiden Querträgern (7) ein waagerechtes Halteblech (9) eingehängt ist, an dem ein Container (5) angehängt ist.

3. Tischnuntergestell nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Halteblech (9) oberseitig seitlich offene Haltetaschen (10) aufweist, mit denen das Halteblech (9) von der Seite her auf die Querträger (7) aufgeschoben ist.

4. Tischnuntergestell nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Container (5) oberseitig nach hinten offene Haltetaschen (12) aufweist, mit denen der Container (5) nach hinten auf das Halteblech (9) aufgeschoben ist.

5. Tischnuntergestell nach einem der Ansprüche 2 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Halteblech (9) durch Endstücke (11) der Querträger (7) gegen Aushängen gesichert ist.

6. Tischnuntergestell nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Endstücke (11) an die Querträger (7) angeclipst sind.

7. Tischnuntergestell nach einem der Ansprüche 2 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Container (5) in seiner eingeschobenen Endposition mit dem Halteblech (9) verrastet ist.

8. Tischnuntergestell nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Container (5) oberseitig eine Federzunge (13) mit einem Sicherungskopf (14) aufweist, der in der eingeschobenen Endposition des Containers (5) in eine Aussparung (15) des Halteblechs (9) eingerastet ist.

9. Tischnuntergestell nach einem der Ansprüche 2 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Container (5), insbesondere durch ein Trennblech (16), in einen vorderen Bereich (17a) und in einen hinteren Bereich (17b), in dem stromführende Komponenten, insbesondere ein Mini-PC (23), untergebracht sind, abgetrennt ist.

10. Tischnuntergestell nach einem der Ansprüche 2 bis 9, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Container (5) an seiner Rückseite eine untere Kabeldurchführung (19) für eine Kabelschleppkette und/oder eine obere Kabeldurchführung (19) für eine Kabelzuführung einer elektrischen Tischhöhenverstellung aufweist.

11. Tischnuntergestell nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass ei-

ne hinten an der Tischplatte anklemmbare Box (6) vorgesehen ist, die eine Weiterführung des Containers (5) ist und um die Tischplatte herum reicht.

12. Tischnuntergestell nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Box (6) eine Klemmaussparung (21) mit einer Stellschraube (22) zum Festklemmen an der Tischplatte aufweist.

13. Tischnuntergestell nach Anspruch 11 oder 12, **dadurch gekennzeichnet**, dass in der Box (6) stromführende Komponenten, insbesondere ein Mini-PC (23) und Kabel, untergebracht sind.

14. Tischnuntergestell nach einem der Ansprüche 11 bis 13, **dadurch gekennzeichnet**, dass das die Box (6) eine Steckdose (24) und Stecker (25, 26) aufweist.

15. Tischnuntergestell nach einem der Ansprüche 11 bis 14, **dadurch gekennzeichnet**, dass das die Box (6) eine Kabeldurchführung (28) aufweist.

16. Tischnuntergestell nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass an den Querträgern (7) ein parallel zum Längsträger (4) verlaufender Kabelkanal angehängt ist.

17. Tischnuntergestell nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Querträger (7) jeweils ein über die Tischplatte nach hinten ragendes Trägerende aufweisen, an dem eine dritte Ebene oder Akustikelementen angebaut sind.

Es folgen 5 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

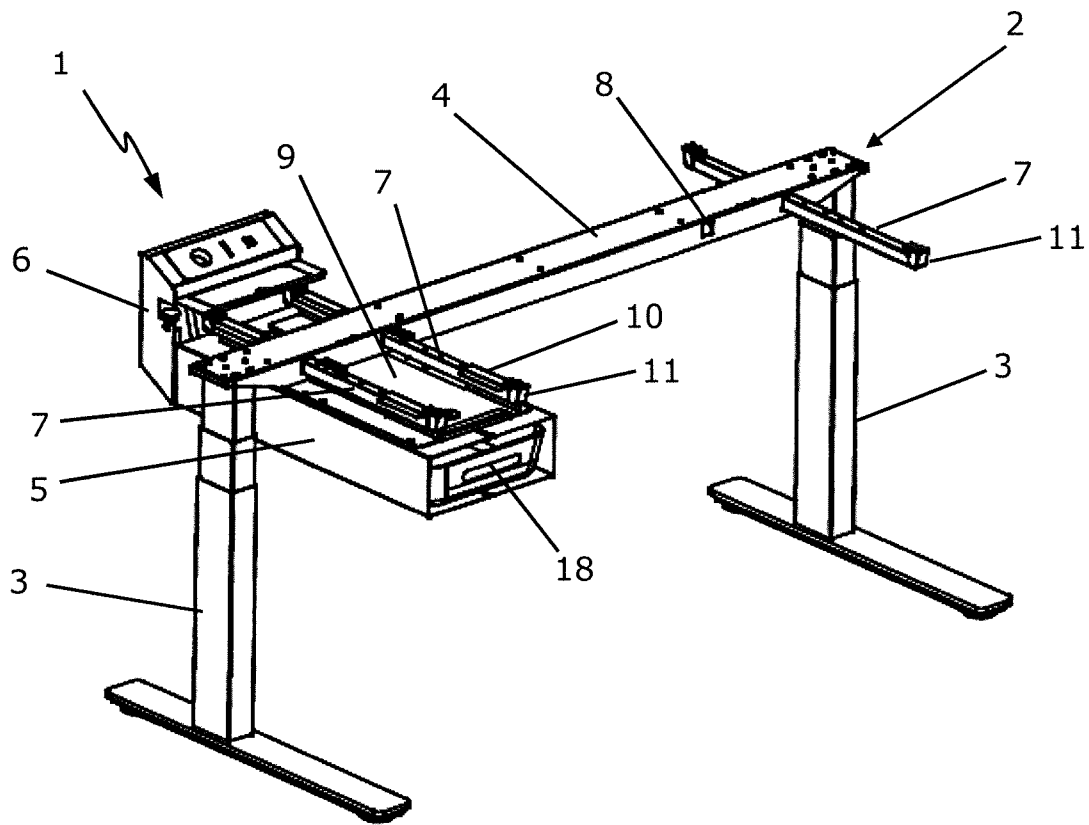


Fig. 1a

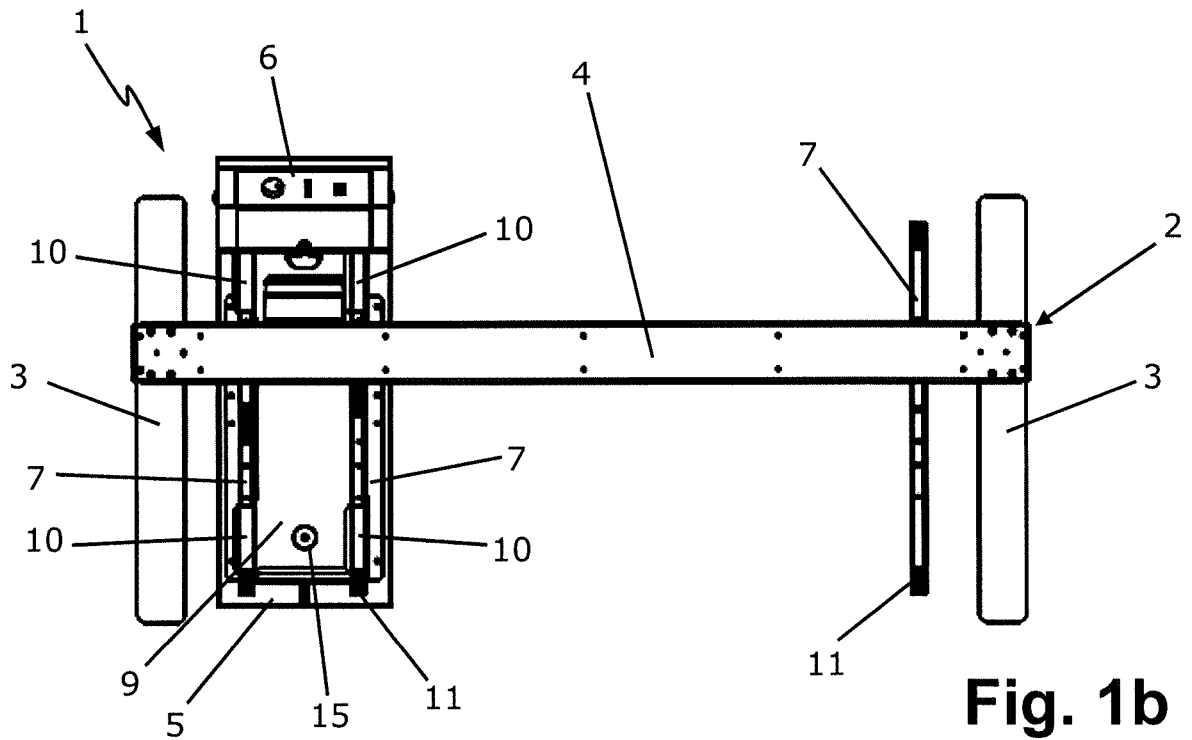


Fig. 1b

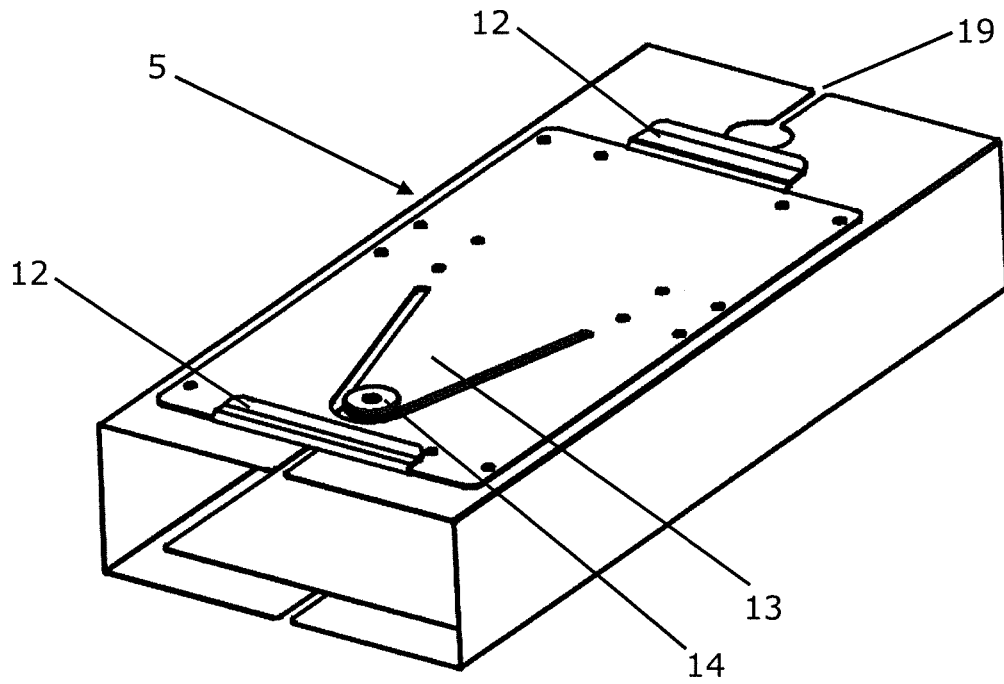


Fig. 2a

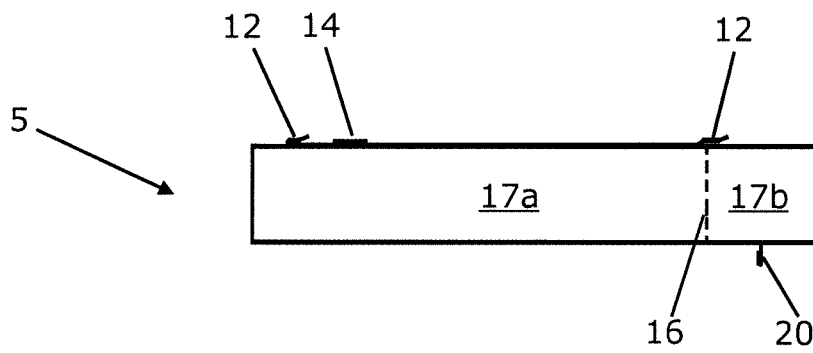


Fig. 2b

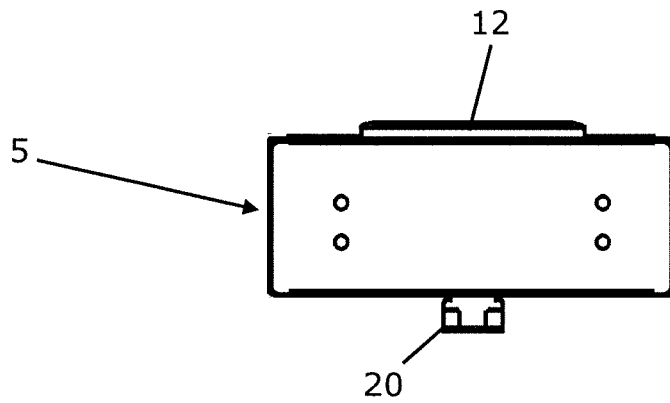


Fig. 2c

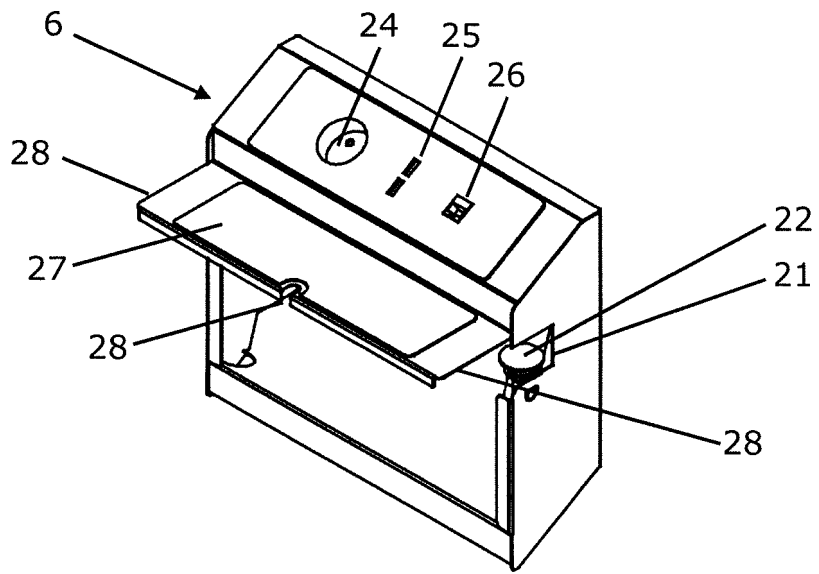


Fig. 3a

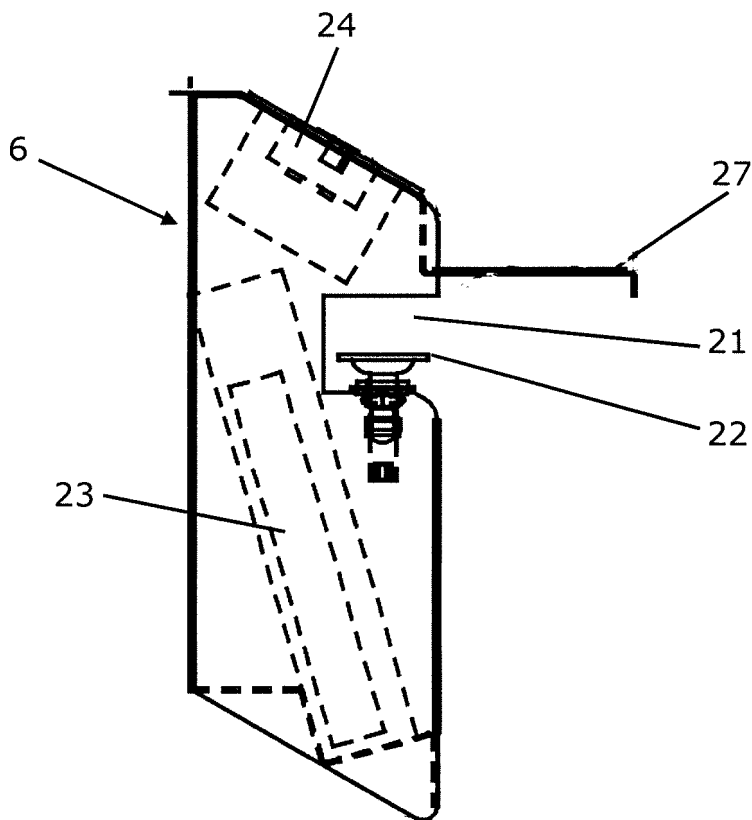


Fig. 3b

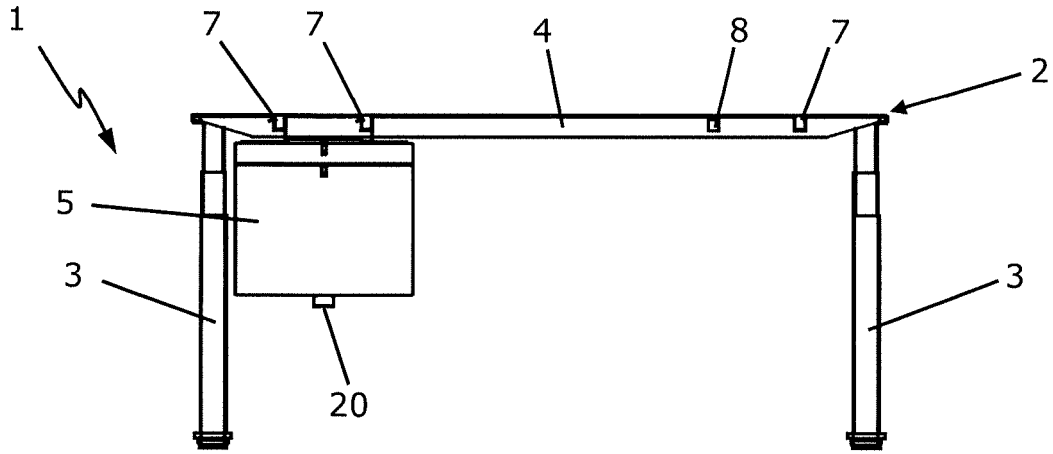


Fig. 4a

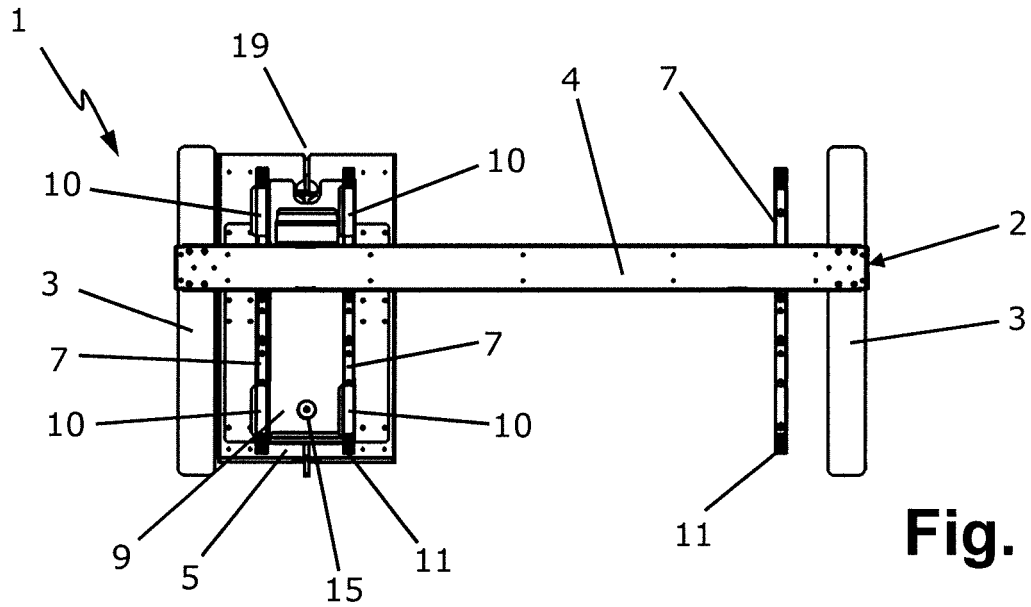


Fig. 4b

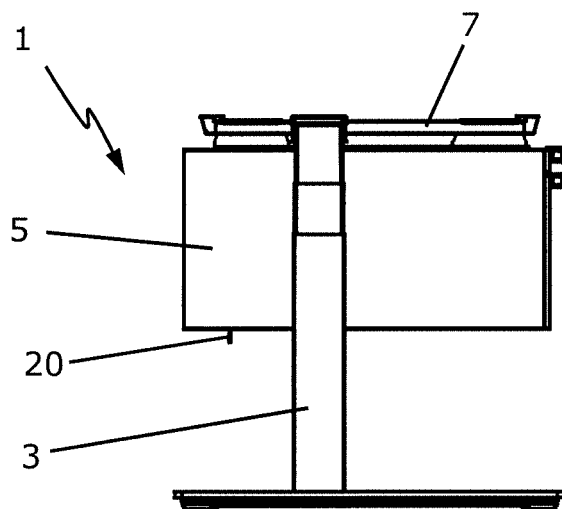


Fig. 4c

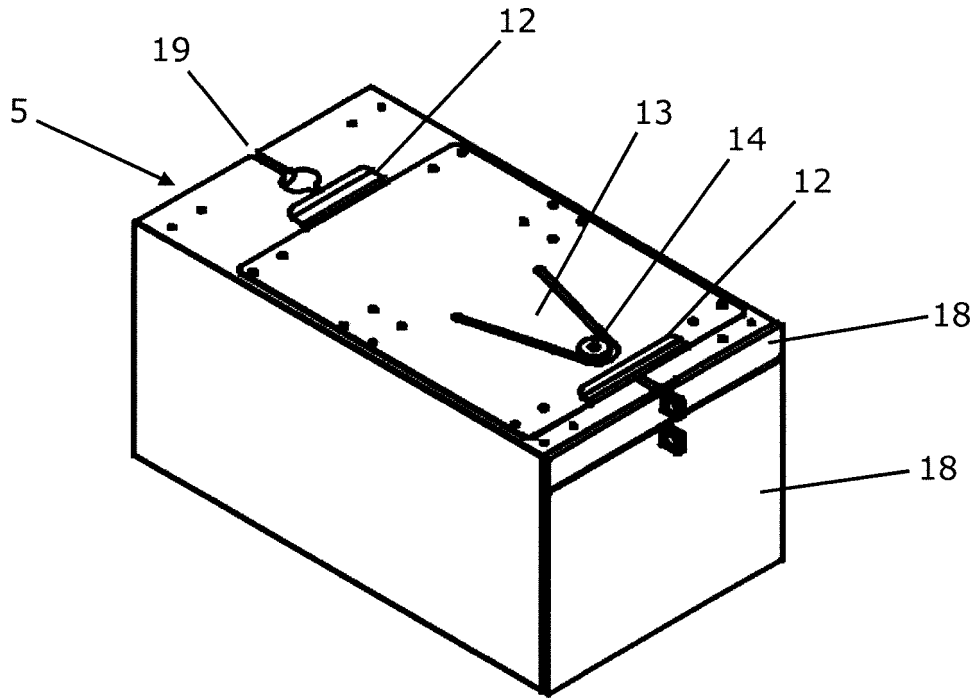


Fig. 5a

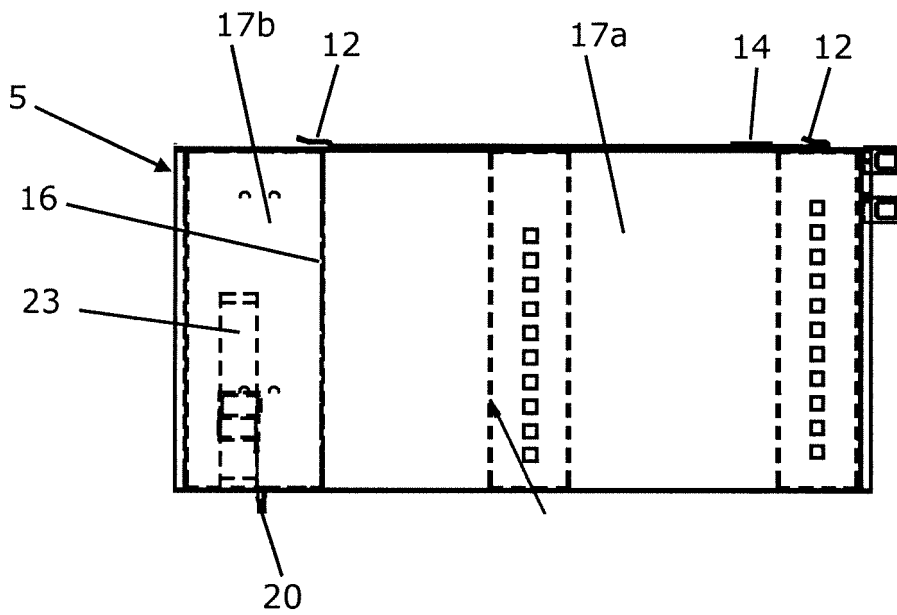


Fig. 5b

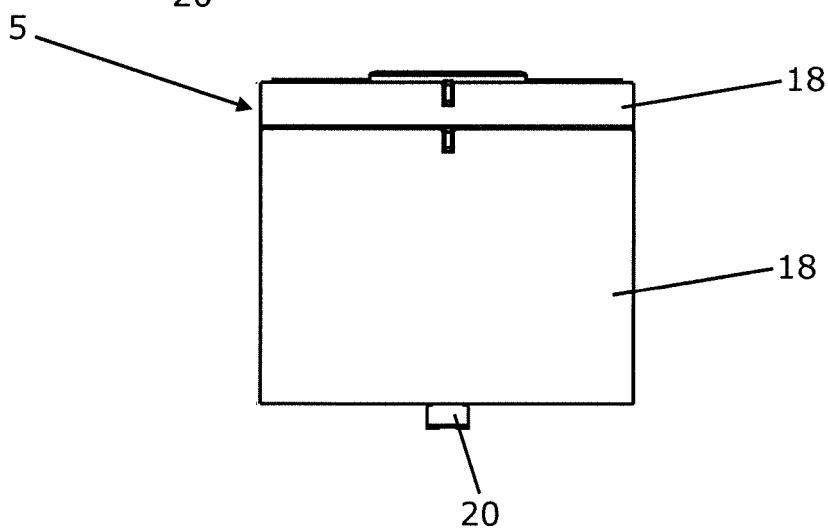


Fig. 5c